

Einführung in die Kollegiale Beratung

Berufsbezogene Reflexionsprozesse im Team professionell gestalten

„Kollegiale Beratung ist ein strukturiertes Beratungsgespräch in einer Gruppe, in dem ein*e Teilnehmer*in von den übrigen Teilnehmer*innen nach einem feststehenden Ablauf mit verteilten Rollen beraten wird, mit dem Ziel, Lösungen für eine konkrete berufliche Schlüsselfrage zu entwickeln.“

Kim-Oliver Tietze

Kollegiale Beratung (KB)...machen wir alle... findet zwischen Tür und Angel statt...ist Entlastungsfaktor Nr. 1 in schwierigen psychosozialen Feldern...ist selbstverständlich...!/? Wahrscheinlich schon – und zugleich gilt: kollegiale Beratung ist nicht gleich kollegiale Beratung.

In Abgrenzung zu anderen Beratungsformaten, z.B. Supervision, kommt Kollegiale Beratung ohne externe Hilfe/Moderation aus. Somit ist sie ein unter Berufskolleg*innen anwendbares Verfahren der Intervention, ganz im Sinne des Empowerments. Gegenstand der KB ist stets eine spezifische Handlungssituation verbunden mit einer individuellen berufsbezogenen Fragestellung. Ein Ziel der Kollegialen Beratung ist es, den persönlichen Handlungsspielraum der Fragenden zu erweitern bzw. eine Lösung für konkrete Schlüsselfragen zu entwickeln.

In der Durchführung ist Kollegiale Beratung eine genau strukturierte Methode mit verschiedenen Prozessschritten und vorgegebenen Kommunikationsregeln. In einem ersten Schritt nehmen die beteiligten Akteure definierte Rollen ein. So gibt es z.B. eine*n Moderator*in, ein Beratungsteam und eine*n Fallgeber*in. Nach Klärung des Anliegens erfolgt die Beratungsphase gemäß einer zuvor passgenau gewählten Methode. Ziel dieses standardisierten Vorgehens ist es, alle Teilnehmenden gleichberechtigt am Prozess zu beteiligen und deren Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

Ihren Abschluss findet die Kollegiale Beratung im Feedback durch die Fallgeber*in und einer nachfolgenden Reflexion aller zum gesamten Beratungsprozess. Entsprechend stärkt die Kollegiale Beratung nicht nur das Selbsthilfepotential und die Eigenverantwortlichkeit der Beteiligten, auch die Methodenkompetenz wird kontinuierlich erweitert. Das Ausüben verschiedener Rollen lädt immer wieder zu Perspektivwechsel ein, kommunikative Vorgaben richten den Fokus zudem auf die Einhaltung von Beratungsformaten und Einhaltung von Gesprächsführungstechniken.

Der Zeitbedarf für die Beratung von Anliegen liegt bei mindestens 45 bis hin zu 90 Minuten. Fallkomplexität und Gruppengröße sind dabei entscheidende Faktoren. Halten sich alle Teilnehmenden an die vorgegebene Struktur, kann Kollegiale Beratung die Rolle/Funktion der externen Supervision ersetzen.

Ablauf des Workshops:

- Input - Was ist KB und wie funktioniert sie.
- Praktisches Üben an einem „Fall“ aus der Runde der TN.
- Reflexion.

Nutzen: Im Seminar werden die Seminarteilnehmer* innen befähigt, Kollegiale Beratungen in ihrem Team selbst zu moderieren.

Termin: **28. Juni 2019; 09:00 – 17:00 Uhr**
Ort (Seminar-Nr.): **Berlin**
Kursleitung: **Philipp Dinkel**
Kursgebühr: **165 € inkl. MwSt.**
Veranstalter: **GK Quest Akademie**



Dieser Kurs findet am Tag vor dem Symposium der DeGeMG statt und ist für Mitglieder der DeGeMG e.V. kostenfrei.